

Zu diesem Buch

Auf einigen Fortbildungen zur Gesprächsführung, die ich als gemeinsames Seminar für Grundschullehrer/innen und Erzieher/innen konzipiert hatte, wurde ich immer wieder gefragt, ob ich das, was ich dort vermittele, auch in Buchform anbiete. Dies hatte ich bislang für Erzieher/innen, jedoch nicht für Lehrkräfte getan. Aber die stetigen Nachfragen haben mich veranlasst, mit dem Verlag Kontakt aufzunehmen. Und nun halten Sie das Ergebnis in der Hand!

An dieser Stelle möchte ich mich bei denjenigen bedanken, die mich durch ihr beständiges Nachfragen motiviert haben, dieses Buch zu schreiben. Hier ist besonders meine ehemalige Deutschlehrerin zu erwähnen, die mich als Erste zu diesem zweiten Buch ermuntert hat. Besonderer Dank gilt den Lehrerinnen und Lehrern, die geduldig meine Fragen beantwortet haben, mir Beispiele genannt haben und mich bei der Recherche unterstützt haben. Und natürlich meinem Mann, der immer an mich glaubt und mich in allem liebevoll unterstützt.

Dieses Buch ist für Lehrer/innen geschrieben, die ihre Erfahrungen in der Praxis machen und gemacht haben und gewisse Grundkenntnisse besitzen. Es werden einige theoretische Grundlagen beschrieben, welche mit Beispielen aus der Praxis verdeutlicht werden. Ich habe bewusst möglichst wenig Fremdwörter benutzt, möglichst praxisnah geschrieben und den Umfang des Buches begrenzt. Aus der Erfahrung weiß ich, dass die dicken Fachbücher mit 500 Seiten oft gut im Regal aussehen, aber ungern in die Hand genommen, geschweige denn wirklich ganz durchgelesen werden.

Sie können nach dem Inhaltsverzeichnis die Zusammenfassungen der einzelnen Kapitel lesen und dann entscheiden, ob Sie mit dem Thema bereits vertraut sind. Wenn ja, frischen Sie Ihre Kenntnisse noch mal auf oder gehen Sie weiter zum nächsten Kapitel.

Am Ende eines Kapitels finden Sie regelmäßig eine Übung und eine Zusammenfassung. Mit der Übung können Sie Ihr angelesenes Wissen vertiefen, Abläufe trainieren oder die Übungen mit in Ihr Team nehmen.

Die Themen sind in sich abgeschlossen. Deshalb können Sie diese auch in anderer Reihenfolge lesen. Wichtig ist die Gesamtheit der Informationen, um eine sichere und positive Gesprächshaltung zu entwickeln.

In diesem Buch sind einige Checklisten, somit müssen Sie sich die Fragen und Raster nicht für jedes Gespräch neu überlegen. Sie können diese downloaden und als Arbeitsgrundlage zur Vorbereitung eines Gespräches etc. nutzen. So müssen Sie sich nicht alle Fragebögen oder Checklisten selbst erarbeiten.

Es geht in diesem Buch nicht darum, bestimmte Gesprächsabläufe festzulegen oder Ihnen Schemata an die Hand zu geben. Wichtig ist vielmehr, Ihnen Selbstsicherheit durch eine systemische Gesprächshaltung als Grundlage zur Gesprächsführung zu vermitteln, die es Ihnen ermöglicht, entspannt und erfolgreich Gespräche zu führen. Außerdem möchte ich Sie ermuntern, dass Sie sich

mit Ihrer persönlichen Haltung, Ihren Werten, Einstellungen, Wünschen, Vorlieben und Paradigmen auseinandersetzen. Somit werden Sie klarer und eindeutiger in Ihren Aussagen und Ihrem Verhalten und gleichzeitig weniger angreifbar. Ebenso ist ein bewusster und professioneller Umgang mit Ihrer Rolle und Ihrer (Macht-)Position als Lehrer/in für alle Seiten entlastend. Dieses gilt sowohl für den Kontakt zu Eltern als auch zu Schüler/innen.

Einführung

Der Unterricht für die Schüler/innen ist nur ein Teil der Arbeit einer Lehrkraft. Neben der Vor- und Nachbereitung, Zeugnis Konferenzen etc. müssen auch regelmäßig Elterngespräche und Schüler-Eltern-Lehrer-Gespräche geführt werden. Nicht alle Lehrer/innen sind darüber besonders erfreut, denn zu diesem Thema haben die meisten während ihres Studiums nicht sehr viel gelernt. Kommunikation und Gesprächsführung sind leider kein fester Bestandteil der Ausbildung. Und je höher die Schulklassen sind, umso weniger sind Psychologie und Kommunikationstheorien Bestandteil des Studiums, es geht mehr um die fachlichen Inhalte des jeweiligen Schwerpunktes. Also müssen Sie sich selber weiterbilden. Genau das tun Sie gerade mit der Lektüre dieses Buches! Und Sie werden feststellen, dass Kommunikation mit den Eltern und Schüler/innen richtig Spaß machen kann. Die Grundlagen, die Sie in diesem Buch finden, sind auf alle Gespräche übertragbar. Sie können sie auch in anderen Gesprächen, z.B. unter Lehrer/innen, in Konferenzen, mit dem Schulleiter und bei vielem mehr anwenden. Nebenbei bemerkt: Es hilft auch im Privatleben ...

Die Zusammenarbeit mit den Eltern ist ein wesentlicher Faktor des Bildungsauftrages einer Lehrer/in. Hier sind professionell vorbereitete und durchgeführte Elterngespräche das wichtigste Medium und ein wichtiger Faktor bei dem Aufbau und Erhalt des gegenseitigen Vertrauens. Gespräche professionell zu führen erfordert ein hohes Maß an Sozial- und Interaktionskompetenz. Kenntnisse in verschiedenen Methoden der Gesprächsführung und Sicherheit in der Rolle als Lehrkraft sind unabdingbare Voraussetzungen.

In der Regel finden mindestens einmal im Jahr Elterngespräche/Elternsprechtage statt. Beratungsgespräche werden nach Bedarf manchmal auf Initiative der Eltern, manchmal auf Initiative der Lehrer/in geführt. Diese Gespräche können ein gewisses Konfliktpotenzial beinhalten, weil es häufiger um Probleme in Bezug auf das Kind geht.

Die Lehrkräfte in den Schulen sollten den Eltern zugewandt und positiv gegenüber treten und den Familien wertschätzend und annehmend begegnen. Auch wenn die Lehrer/in einen anstrengenden Tag hatte und müde ist, sollte sie freundlich sein und ein offenes Ohr für die Fragen, Sorgen oder Ängste der Eltern haben. Sie sind die Profis in Kommunikation, die Eltern sind dies nur in Ausnahmefällen.

Als Lehrer/innen stehen Sie auf einer Art Bühne und alles, was Sie tun und wie Sie etwas tun hat eine Wirkung nach außen. Sowohl die Schüler/innen als auch die Eltern registrieren neben den verbalen insbesondere auch die nonverbalen Botschaften, die Sie vielleicht manchmal ungewollt äußern.

Jede/r von Ihnen weiß das natürlich, aber im Alltag gerät dieses Wissen in den Hintergrund. Nun müssen Sie auch nicht jede einzelne Geste, Betonung usw. in jeder Sekunde bewusst einsetzen. Das ist unmöglich und alle Natürlichkeit und Kongruenz ginge verloren.

Es ist also wichtig, wie Sie sich im Kontakt mit den Eltern und Schüler/innen verhalten, ein Elterngespräch führen oder einen Elternabend durchführen. Um Elterngespräche zu optimieren, ist es notwendig, einige Grundlagen zu kennen. Insbesondere bei Konfliktgesprächen ist es sehr hilfreich, einerseits zu wissen, wie Sie selbst in Konflikten reagieren und agieren, und andererseits gewisse Gesprächstechniken zu kennen und zu beherrschen.

Vor einem Gespräch ist es besonders wichtig, dass Sie sich Ihre eigene, innere Haltung zu der entsprechenden Familie, zu deren Lebensweise und Verhaltensweisen bewusst machen. Da Sie nicht nur über die Sprache kommunizieren, sondern mit dem ganzen Körper, könnten Sie Ihre unbewussten Vorbehalte, Abneigungen usw. indirekt an die Eltern kommunizieren, auch wenn Sie dies mit Worten nicht zum Ausdruck bringen.

Wenn es um Elterngespräche geht, erlebe ich in den Fortbildungen bei einigen Lehrer/innen eine gewisse Zurückhaltung und Unsicherheit. Auch das Gefühl, die Schwierigkeiten für die Eltern oder Schüler/innen lösen zu müssen oder zu wollen, setzt viele Lehrkräfte unter Druck. Viele meinen, sie müssen wenigstens eine Lösung anbieten und viele Ratschläge geben. Manche neigen dazu, sowohl die Schüler/innen als auch die Eltern belehren zu wollen. Oft sind sie bzw. alle Beteiligten mit dem Gespräch hinterher unzufrieden, haben das Gefühl ihr gesetztes Ziel nicht erreicht zu haben. Nach dem Gespräch wundern sie sich, dass die Eltern nichts oder fast nichts davon umsetzen. Sie haben das Gefühl die Eltern nicht wirklich erreicht zu haben oder dass sie den Eltern nicht klarmachen konnten, was sie unbedingt wollten. Das alles erhöht nicht gerade die Lust auf Gespräche und macht sie anstrengend.

Dieses Buch vermittelt Ihnen einige Grundkenntnisse zur Kommunikation und zeigt Möglichkeiten für Gespräche mit Eltern und Schüler/innen. Durch professionell vorbereitete Gespräche werden Sie selbstsicherer im Umgang mit Eltern und Schüler/innen. Mit dem systemischen Ansatz wird es Ihnen leicht fallen, einen konstruktiven, wertschätzenden und für alle Beteiligten gewinnbringenden Kontakt zu den Eltern und auch Schüler/innen herzustellen.